

Universität Zürich
Juristische Fakultät
Frühjahrssemester 2010

Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone

Dr. Daniel Daeniker

Dr. Flavio Romerio

VERTRAGSRECHT FÜR DIE WIRTSCHAFTSPRAXIS

Hausarbeit IV

Fritz und Anna, zwei Kollegen aus der Primarschulzeit, eröffnen gemeinsam eine Velowerkstatt. Sie spezialisieren sich vor allem auf die Reparatur von alten Fahrrädern, die auf den Estrichen vieler Familien vor sich hin gammeln. Damit sie nicht mit ihren ersten Kunden in Schwierigkeiten geraten, haben Fritz und Anna Sie gebeten, für das Atelier allgemeine Geschäftsbedingungen zu entwerfen.

Fritz und Anna haben aber klar ihre Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass kein Juristendeutsch gefragt ist, sondern eine coole Lösung. Hieb- und stichfest müssen die AGB aber trotzdem sein:

1. Fritz und Anna möchten sicherstellen, dass sie nicht mit jedem Kunden einzeln über die Bedingungen einer Reparatur verhandeln müssen. Die AGBs müssen also für alle Kundenaufträge gelten.
2. Bargeld lacht dem Handwerker nicht. Fritz und Anna sorgen sich Aufträge auszuführen, deren Rechnung am Schluss nicht bezahlt wird. Sie suchen eine pragmatische Regelung, wie das vermieden werden kann.
3. Grosse Aufträge laufen mit Kostenvoranschlag, Fritz und Anna möchten aber sicherstellen, dass sie bei unverhältnismässig höherem Aufwand nicht vom Kostenvoranschlag gebunden sind. Allerdings muss sichergestellt werden, dass der Kunde dadurch nicht vor den Kopf gestossen wird.

Aufgabe: Verfassen Sie AGB, die Ihren zwei Freunden möglichst entgegenkommen.

Seitenbeschränkung: Maximal drei Seiten.